

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Franz KAFKA**

**BILDBIOGRAPHIE**

- 24-4** *Franz Kafka* : ein Leben in Bildern / Hartmut Binder. - Deutsche Originalausg. - [Prag] : Vitalis, 2024. - 1088 S. : zahlr. Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-89919-839-3 : EUR 99.90  
[#9258]

**Prag**

**Literarisches Leben**

**BILDBAND**

- 24-4** *Gestern Abend im Café* : Kafkas versunkene Welt der Prager Kaffeehäuser und Nachtlokale / Hartmut Binder. - Deutsche Originalausg. - [Prag] : Vitalis, 2021. - 688 S. : Ill., Kt. ; 26 cm. - ISBN 978-3-89919-460-9 : EUR 79.90  
[#9063]

Bildbiographien bekannter Schriftsteller sind reich bestücktes Publikationssegment, das auch Kafkas Zeitgenossen einschließt.<sup>1</sup> vor. Dem zu Ende

---

<sup>1</sup> Aus neuer Zeit: *Heimito von Doderer* / Eva Menasse. - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2016. - 87 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - (Leben in Bildern) (Schriften der Heimito-von-Doderer-Gesellschaft : Sonderband ; 5). - ISBN 978-3-422-07351-7 : EUR 22.00 [#4946]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8093> - **Hermann Hesse - ein Schriftsteller auf der Suche nach sich selbst** / Andreas Solbach. - Darmstadt : wbg Theiss, 2022. - 208 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-8062-4417-5 : EUR 54.00, EUR 43.20 (für Mitglieder der WBG) [#8110]. - Rez.: **IFB 22-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11625> - **Ernst Jünger** : Leben und Werk in Bildern und Texten / hrsg. und kommentiert von Heimo Schwilk. - Überarb. und erw. Neuausg. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 336 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-608-93842-5 : EUR 59.95, EUR 49.95 (Einführungspr. bis 31.01.2011) [#1461]. - Rez.: **IFB 10-4** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz326765565rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz326765565rez-1.pdf) - **Das Stefan Zweig Album** : ein Leben in Bildern / Oliver Matuschek. - 1. Aufl. - Salzburg ; Wien : Benevento, 2023. - 253 S. : überw. Ill. ; 24 cm. - Das 'Stefan Zweig Album' entstand in enger

gehenden Jubiläumsjahr 2024 mit dem 100. Todestag Kafkas ist eine Neuerscheinung in dieser Kategorie zu verdanken.

Sie hat im doppelten Sinn Gewicht. Das Buch von Hartmut Binder bringt nicht nur 2,6 kg auf die Waage - es ist auch inhaltlich ein Schwergewicht. Seit mehr als 60 Jahre publiziert dieser Forscher<sup>2</sup> immer neue Beiträge über den Prager Dichter und hat sehr viele wichtige Dokumente zu Franz Kafka und seinem Umfeld aufgespürt.<sup>3</sup> Binders aktuelles Buch, das sein Verlag zu Recht als „Prachtband“ bezeichnet, stellt eine Summe der Bildrecherchen und der dokumentarischen Information in einem langen Wissenschaftlerleben dar. Es versammelt auf 1086 Seiten nicht weniger als 1574 Bildzeugnisse aus Kafkas Leben. Alle Bilder sind durch ausführliche und exzellent recherchierte Textpassagen erläutert. Diese Kombination von Bild und Text in großer Anzahl ergibt ein Schatzhaus an Sachinformationen über den Dichter, das in dieser Form schon einmalig ist.

Bereits in den letzten 20 Jahren hatte Hartmut Binder fünf Text-Bild-Bände über Franz Kafka mit insgesamt rund 2.500 Seiten vorgelegt, vier davon im selben Verlag, der einen Schwerpunkt auf die Literatur aus Prag legt. Aus seinem riesigen Fundus konnte er nun auswählen, hat ihn hier aber nochmals um viele weitere Bilder und Texte zu dem ikonisch gewordenen Prager Dichter erweitert.<sup>4</sup>

---

Kooperation mit dem Forschungsportal stefanzweig.digital. - ISBN 978-3-7109-0154-6 : EUR 46.30 (AT), EUR 45.00 (D) [#8845]. - Rez.: **IFB 24-1**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12229>

<sup>2</sup> Die **GND** (<https://d-nb.info/gnd/122232348>) stellt ihn (Jg. 1937) als Philologe und Theologe, sowie als Professor für deutsche Literatur (1973-2000) an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg vor. - Vgl. auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Hartmut\\_Binder](https://de.wikipedia.org/wiki/Hartmut_Binder) sowie <https://www.vitalis-verlag.com/autoren/hartmut-binder/> [2024-12-08]. - Alle zitieren seine zahlreichen Arbeiten zur Prager deutschen Literatur und besonders zu Franz Kafka.

<sup>3</sup> Hartmut Binders verstreut erschienene Aufsätze zu Kafka sammelt der umfangreiche Band **Auf Kafkas Spuren** : gesammelte Studien zu Leben und Werk / Hartmut Binder. Hrsg. von Roland Reuß und Peter Staengle. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 1002 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-8353-5421-0 : EUR 89.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1287310575/04>

<sup>4</sup> **Gestern abend im Café** : Kafkas versunkene Welt der Prager Kaffeehäuser und Nachtlokale / Hartmut Binder. - [Prag] : Vitalis, 2021. - 688 S. : Ill., Kt. ; 26 cm. - ISBN 978-3-89919-460-9 : EUR 69.90. - **Kafkas Wien** : Portrait einer schwierigen Beziehung / Hartmut Binder. - [Mitterfels] : Vitalis, 2013. - 456 S. : Ill., Kt. ; 26 cm. - ISBN 978-3-89919-282-7 : EUR 49.90. - **Prag** : literarische Spaziergänge durch die Goldene Stadt / Hartmut Binder. - 5. Aufl. - [Haselbach] : Vitalis, 2017. 376, 16 ugez. Bll. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-89919-496-8 : EUR 19.90. - **Kafkas Welt** : eine Lebenschronik in Bildern / Hartmut Binder. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2008. - 687 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 31 cm. - ISBN 978-3-498-00643-3 : EUR 68.00. - **Mit Kafka in den Süden** / eine historische Bilderreise in die Schweiz und zu den oberitalienischen Seen / Hartmut Binder. - [Furth im Wald] : Vitalis, 2007. - 418 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 31 cm. - ISBN 978-3-89919-058-8 : EUR 79.90.

Am Inhaltsverzeichnis<sup>5</sup> ist zu sehen, daß Binders Buch *Kafkas Welt* (s. Anm. 4) von 2008 als Vorbild zur Gliederung des Materials diente. Die Mehrzahl der Kapitelüberschriften gleicht der früheren Ausgabe. Hartmut Binder hatte 2008 Kafkas Biographie in 22 Kapiteln dargestellt; jetzt sind es 24 Kapitel. Ein Einführungstext von zumeist zwei bis drei Seiten leitet jedes Kapitel ein. Der Autor differenziert allerdings im aktuellen Band stärker als bisher. War das Kapitel VIII im Buch von 2008 schlicht mit *In den Süden* überschrieben, so heißt es jetzt *Dienstreisen* (Kap. IX) und jede Auslandsreise, die Kafka unternahm, erhält hier einen Unterabschnitt; die zwei Parisreisen des Dichters sind zusätzlich dokumentiert worden. Das frühere Kapitel XXI *Begegnungen* über die späten Jahre des Dichters ist jetzt mit *Im Bann der Krankheit* (Kap. XXIII) überschrieben und weist erstmals fünf Unterabschnitte auf.

Schon die Zahlen zum Umfang der Neuausgabe sind eindrucksvolle Belege dafür, wie stark Binder das dargestellte biographische Material erweitern konnte, nämlich von 687 Seiten auf 1088 Seiten und von 1.200 Bildern auf 1.574 Bilder. Die Erweiterungen spiegeln sich auch im Umfang diverser Kapitel; das erwähnte über Kafkas Erkrankung nahm sogar von 27 Seiten auf 87 Seiten zu. Über die Urlaubsreisen hatte Binder 2008 auf 16 Seiten berichtet; jetzt sind es 61 Seiten. Auch das Kapitel über Kafkas *Studienzeit* in Prag ist deutlich länger; es nahm von 52 Seiten auf 87 Seiten zu. Leider hat Binder seinem neuen Buch kein Vor- oder Nachwort beigegeben. Es hätte die Anlage des Buchs beschreiben und dessen Überarbeitung für diese Neuausgabe erläutern können.

Die 24 Kapitel folgen zumeist chronologisch den Lebensstationen Kafkas. An das letzte schließt sich ein *Anhang* mit sechs Abschnitten an. Er beginnt mit *Erläuterungen zu den Textnachweisen* (S. 1061 - 1062) und einem kurzen *Dank* an die Mitwirkenden (S. 1062), dann folgen die *Siglen* der abgekürzt zitierten Kafka-Literatur (S. 1063) und die *Bildnachweise* (S. 1064 - 1066). Den letzten Abschnitt bilden ein *Register* (Namen und Orte, S. 1067 - 1083) und eine *Konkordanz der Ortsnamen* (deutsch-tschechisch, S. 1084 - 1086).

Dank des Registers eignet der Band sich hervorragend dazu, rasch und zuverlässig Informationen über Personen, mit denen Kafka zu tun hatte, und über Örtlichkeiten mit Bezug zu ihm zu finden. In seinen Begleittexten zu den Abbildungen nutzt Binder einen großen Erfahrungsschatz und gibt häufig eine Art Kurzbericht zu Personen, Gebäude oder sonstigen Sachverhalten. Die Begleittexte gehen über die in Fotobänden häufigen kurzen Annotationen weit hinaus. An ihnen lassen sich zwei Anliegen des Autors ablesen: Binder legt großen Wert darauf, jeweils die exakte Chronologie der Ereignisse zu klären und er beschreibt Kafkas Beziehungen zu zahlreichen Verwandten, Bekannten, Besuchern und Zufallsbekanntschaften mit Vorliebe recht detailliert. Das Leben all dieser Personen wird weit über Kafkas Lebenszeit hinaus bis zu deren Todesjahr verfolgt. Wo irgend möglich, beginnt der Begleittext zu einem Bild mit einem passenden Kafkazitat - häufig aus

---

<sup>5</sup> <https://d-nb.info/1315338157/04>

den Tagebüchern und Briefen. Manchmal wurde statt dessen die Äußerung eines bzw. einer Dritten gewählt, die sich auf Kafka und das Bildmotiv bezieht. Die Kunst, durch die Auswahl aussagekräftiger Bilder und Zitate zusammen mit einem paßgenauen Kurzttext ein Maximum an Information zu vermitteln, hat Hartmut Binder in diesem Buch geradezu zur Perfektion gebracht.

Zudem wird alles verwendete Material akribisch nachgewiesen: die Bilder im Bildnachweis, die Zitate in Kafka-Ausgaben, Briefwechseln etc. sowie die Erläuterungen in Fußnoten zum Begleittext. Mehr Transparenz ist nicht möglich. Natürlich verweist Binder in den Erläuterungen häufig auf eigene Forschungsergebnisse. Bei seinen Aufsätzen ist es manchmal nicht einfach, diese anschließend in vielen älteren Zeitschriftenheften oder Sammelbänden aufzusuchen. Eine benutzerfreundlichere Alternative wäre es gewesen, sie nach dem erneuten Abdruck in dem Sammelband von 2023 (wie Anm. 3) zu zitieren. Das Prinzip des Autors, möglichst immer Personen im Zitat zu Wort kommen zu lassen, trägt dazu bei, daß die erläuternden Textpassagen authentisch wirken. Sehr oft zieht Binder Aufzeichnungen oder Gespräche von Personen heran, die Kafka kannten und ihn überlebten; mit etlichen von ihnen konnte er auch persönlich Kontakt aufnehmen. Alle im Buch erwähnten Personen, Institutionen und Gebäude sowie Straßen und Gebäude (hier mit Schwerpunkt Prag) sind übrigens über das Register leicht aufzufinden. Es gibt darin auch das Rubrum *Zeitschrift* und das Rubrum *Zeitung*.

Auf ein Werkregister hat man verzichtet. Das ist schade, wenn der Begleittext kommentiert häufig Entstehungszusammenhänge von Kafkas Werken und manchmal ist ein Blatt aus seiner Handschrift oder die Erstausgabe abgebildet. Die **Beschreibung eines Kampfes** bzw. dessen zweite Fassung **Gegen zwölf Uhr** spielen z. B. in dem von Binder immer wieder thematisierten Stadtbild von Prag. Reiseeindrücke Kafkas gingen in seine Romanmanuskripte *Der Verschollene* und **Das Schloß** ein, ebenso in den Erzählungsband **Ein Landarzt** und in erzählende Texte aus dem Nachlaß.

Auf einer Seite dieses großformatigen Bandes sind in der Regel ein bis zwei Fotos mit Erläuterungen abgedruckt; im Ausnahmefall können es sogar bis zu fünf Bilder sein. Die Maße der Originale und ihr Verhältnis zur Größe des Abdrucks werden nicht mitgeteilt. Bei den Bildmotiven, die Franz Kafkas Biographie illustrieren, handelt es sich zum größten Teil um Fotos und unter ihnen um erstaunlich viele kolorierte Aufnahmen. Die meisten Fotos zeigen Porträts von Menschen sowie Gebäude oder Straßen. Daneben sind auch amtliche Schriftstücke, Titel und Umschläge von Büchern, Briefe und Werkhandschriften, Zeichnungen und Karikaturen, Stadtpläne, Plakate, Programme und vieles mehr zusehen. Der *Bildnachweis* beginnt mit dem pauschalen Bezug auf das Archiv des Autors und auf gemeinfreie Quellen. Viele weitere Bildvorlagen sind einzeln nachgewiesen. Sie liegen im Nationalarchiv Prag, im Jüdischen Nationalarchiv und den General Zionist Archives in Jerusalem sowie im Deutschen Literaturarchiv in Marbach am Neckar; etliche sind auch in Privatbesitz. Als Bildquellen wurden natürlich auch Publikationen aus Kafkas Zeit, vor allem aus Prag, und die Fachliteratur herangezogen.

Wer das Buch nicht nur als Nachschlagewerk benützt, sondern es kapitelweise durchblättert oder liest, macht häufig unerwartete Entdeckungen. Ein Beispiel ist das Kapitel *Im Amt* (S. 238 - 295). Dessen erster Abschnitt beginnt mit Bildern, was man zu diesem Thema erwartet: Kafkas Stellenbewerbung bei der Versicherung Assicurazioni Generali, seiner ersten Anstellung, das Gesundheitszeugnis für die Einstellung und ein Blick auf das Gebäude und den Direktor dieser Versicherung. Dann folgt aber plötzlich die Weinstube Eldorado und wir erfahren, daß Kafka, Willy Haas und Franz Werfel sie besuchten, gefolgt von der Weinstube Trocadero im Cafe London. Ernst Popper berichtet im Zitat über Kafkas nächtliche Besuche an diesem Ort. Anschließend sieht man Kafka mit der Weinstubenkellnerin „Hansi“, die der Dichter laut abgedrucktem Zitat Max Brods als Hure mit sehr vielen Kunden bezeichnete. Es folgen Fotos von der Jubiläumsgewerbeausstellung des Königreichs Böhmen im Jahre 1908, deren Anlagen und Ausstellungspavillons Kafka mehrmals besucht hat. Das nächste Foto zeigt den Ort Spitzberg, in dem Kafka seinen ersten Urlaub verbrachte, bevor Prag wieder in den Fokus rückt mit dem Foto von Kafkas blindem Freund, dem Dichter Oskar Baum, und verschiedenen Prager Einrichtungen. Dann ist Franz Blei aus München, dem Kafka seine allererste Publikation in der Münchener Zeitschrift *Hyperion* (1908) verdankt.<sup>6</sup> mit Familie zu sehen. Innerhalb des Kapitels *Das Amt* folgen zwei noch weitere Abschnitte über die Themen Freizeit (S. 266 - 272) und Dienstreisen (S. 273 - 296). Die strikt chronologische Ordnung in Verbindung mit den sachlich diversen Bildern ergibt nach und nach aus vielen Steinchen doch ein Mosaik bzw. ein Ganzes, was Kafkas ebenso vielschichtiger wie faszinierender Persönlichkeit durchaus gerecht wird.

Die Bildauswahl, die Auswahl der Zitate und die Begleittexte, also der Reichtum an Informationen in diesem Buch sind hervorragend. Man merkt auch, daß ein erfahrenes Lektorat mitgearbeitet hat. Der Band ist nahezu fehlerfrei.<sup>7</sup> Erwähnenswert sind auch die hohe Druckqualität, der stabile Einband und die zwei Lesebändchen.

---

<sup>6</sup> Zum Kontext von Kafkas ersten Veröffentlichungen vgl. **Franz Kafka** : die frühen Publikationen (1908-1912) / Franz Kafka. Nach den Erstdrucken hrsg. von Ulrich Hohoff. - München : Allitera-Verlag, 2024. - 248 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-96233-429-1 : EUR 18.00 [#9128]. - Rez.: **IFB 24-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12642>

<sup>7</sup> Kleine Versehen: S 151 (zu Bild Nr. 196): Die Gründung des Sanatoriums Weißer Hirsch in Dresden Loschwitz 1888 durch Dr. Lahmann wird doppelt mitgeteilt. S. 162 (zu Bild Nr. 214). Zitat Max Brods zu einer Lesung Detlev von Liliencrons: „*Lever tot als Sklav*“. (Der Refrain in Liliencrons Ballade „Pidder Lüng“ ist jedoch niederdeutsch. Er lautet „Lewwer duad us Slaav!“) S. 178 (zu Bild Nr. 237). „Gustave Flaubert: *Die Geschichte eines jungen Mannes*“ (richtig: Der Roman eines jungen Mannes). S. 179 (zu Bild Nr. 238): Gustave Flaubert: *L'Éducation sentimentale* (richtig: sentimentale). S. 285 wiederholt sich das Kafka-Zitat zu Bild Nr. 389 bei Bild Nr. 390. S. 286 (zu Bild Nr. 393) „Teil einer Brescia, Kremona und Verona betreffenden Serie von Stereo-Farbdias“ (Cremona. Farbdias gab es 1911 noch nicht. In den Kaiserpanoramen wie hier in Friedland schaute man durch Okulare auf schwarzweiße, aufwendig kolorierte Stereofotos). S. 409 (zu Bild Nr. 609)

Die dreibändige Standardbiographie von Reiner Stach<sup>8</sup> ist kaum bebildert. Bibliotheken und Privatpersonen, welche sie im Kafka-Jubiläumsjahr um einen sehr gelungenen Bildband auf hohem Niveau ergänzen möchten, der selbst das Zeug zum Standardwerk hat, werden Hartmut Binders Buch mit Gewinn benutzen.

Eine sehr umfangreiche Darstellung der Prager Kaffeehäuser und Nachtlokale bietet Hartmut Binders bereits in Anm. 4 erwähnter Bildband **Gestern abend im Café**. Die Abbildungen und Begleittexte in diesem Buch stellen darüber hinaus die Weinstuben, Hotels, Tanzlokale, Kleinkunsthöfen, Theater, Kabaretts, Kinos usw. in Prag vor.<sup>9</sup> Die Abbildungen sind nicht nummeriert, die Anmerkungen stehen im Anhang. Ein ausführliches *Register* erschließt den Band (S. 654 - 686). Sicherlich sind solche Lokalitäten gelegentlich auch zum Thema in einer Publikation Kafkas geworden. Dem Rezensenten erscheint der Rechercheaufwand allein für Kafka über dieses Thema aber als zu groß. Das Buch bietet insgesamt eine Dokumentation zu sämtlichen Vergnügungsstätten in der Hauptstadt Böhmens und den Spu-

---

über die Schauspielerin Mania Tschissik: „in Tschestochau ... geboren“ (richtig: Tschenstochau). S. 409 (zu Bild Nr. 610) über den Schauspieler Emanuel Tschissik: „als Sohn eines Badchens geboren“ (richtig: Badchans). S. 504 (zu Bild Nr. 756) „Das Hotel *Continental* (heute *Victor's Residenz Hotel*), *Georgiring 13*, gegenüber dem Leipziger Hauptbahnhof“ (richtig: nicht gegenüber, sondern nördlich vom Hauptbahnhof). S. 508 (zu Bild Nr. 766) Das Buchgewerbemuseum des Börsenvereins in Leipzig sei 1888 eröffnet worden. (Es wurde 1884 eröffnet). S. 561 (zu Bild Nr. 867) „Im Jahr 1909 hatte er ein Bekehrungserlebnis pfingstlichen Einschlags.“ S. 632 (zu Bild Nr. 980) „... der *Königsmarsch (Marcia Reale)* gespielt wurde, der seit 1946 offizielle Nationalhymne Italiens ist.“ (Der Marsch war nur bis 1946 Nationalhymne. 1947 trat „Il Canto delli Italiani“ an seine Stelle) S. 554 (zu Bild Nr. 855) über die Naturkost im „Jungborn“ bei Braunschweig: „Die Früchte wurden mit Nußmühlen zerkleinert.“ S. 680 (zu Bild Nr. 1052) im Kafka-Zitat „*Einer, der an der Quaderbrüstung lehnt*“ (richtig: Quaderbrüstung). S. 716 bricht der Text zu Bild Nr. 1110 mitten im Satz ab. S. 809 „... einen Blutsturz, der natürlich Arztbesuche im Gefolge hatte“ (dem natürlich Arztbesuche folgten). S. 857 „des Kaufmanns Johann Stüdl (1839-1925), der 1869 den *Deutschen Alpenverein* gegründet“ hatte. (Stüdl war einer der Mitbegründer des Alpenvereins). S. 865 (zu Bild Nr. 1326) „überliefern unabhängig voneinander Nelly Thieberger und Ernst Feigl in einem unveröffentlichten, an Klaus Wagenbach gerichteten Schreiben aus dem Jahr 1955, der Kafka bei einer derartigen Veranstaltung kennengelernt hatte.“ (Wagenbach lernte Kafka nicht persönlich kennen). S. 876 (zu Bild Nr. 1343) Briefzitat Kafka über Julie Wohryzek, auf den 8.2.1909 datiert (Kafka lernte seine Verlobte Julie erst 1919 kennen). S. 982 - 983 (zu Bild Nr. 1469): Die Abbildung zu J. P. Hebels „Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes“ fehlt. Im Register sind die S. 980 - 981 und S. 1042 - 1043 genannten Autorennamen teilweise enthalten, teilweise nicht. Beim Rubrum *Zeitschriften* fehlt die zionistische Wochenschrift **Selbstwehr**. Kafka hatte sie abonniert und publizierte darin.

<sup>8</sup> Die aktuelle Ausgabe (mit Bd. 1 in dritter, Bd. 2 und 3 in fünfter Auflage) ist **Kafka** / Reiner Stach. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2023. - ISBN 978-3-596-70969-4 (Bd. 1 - 3 im Schuber) : EUR 49.00.

<sup>9</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1130803287/04>

ren ihres Kulturlebens, die dort zu finden sind; darin liegt ein Gewinn. Zugleich wird daran deutlich, daß Prag zu Lebzeiten von Franz Kafka mit den großen Hauptstädten Wien und Paris, in denen sich sogar eine spezielle Caféhaus-Literatur bildete, nicht konkurrieren konnte

Ulrich Hohoff

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12910>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12910>